

ist; vielmehr empfiehlt es sich, diese kleinen Tiere mehr dem vorderen Rande zu nähern.

Zum Schlusse komme ich noch auf das Verblassen der roten Farbe bei Coleopteren zu sprechen.

Meine diesbezüglichen Arten, wie *Pyrochroa*, *Elaeteridae* usw., haben noch wenig, ja gar nichts von ihrem schönen Rot eingebüßt. Ich töte meine Käfer ausnahmslos durch Essigäther. Allerdings ist meine Sammlung noch neu zu nennen. Die ältesten Stücke sind 5 Jahre alt. Ich glaube aber, daß ihnen der Umstand zugute kam, daß sie stets in völliger Dunkelheit aufbewahrt wurden. Auch an einigen eingetauchten älteren roten Bücken bemerke ich wenig Einbuße ihrer Farbe.

Als Schutzmittel habe ich in den Kästen Mirbanöl in kleinen Gefäßen.

Auch ich bin der Ansicht, daß es für alle Coleopterensammler sehr wünschenswert wäre, endlich mehr Einheit in die Präparation zu bringen, und wäre dies am ehesten zu erreichen, wenn von berufener Seite in gewissen Punkten feste Regeln aufgestellt würden, die dann allerdings auch zu befolgen wären, damit das lästige Umpräparieren der Käfer endlich aufhören könnte.

Kleblach, Kärnten. Victor Konschegg.

Aus den Vereinen.

Wiener entomologischer Verein.

Vortrag, gehalten am 11. März 1910.

Ueber *Zygaena transalpina* Esp. und ihre Formen.

— Von Clemens Dziurzynski. —

Zygaena transalpina Esp. ist eine der veränderlichsten Arten. Sie fliegt schon von Thüringen an bis Süditalien. Die kleinen Formen von *astragali* kommen in Frankreich vor; von ihnen hat Charles Oberthür in Rennes in den Etudes de Lepidoptérologie, Fasc. III 1909, Rennes, einige beschrieben und abgebildet.

Da die mannigfachen Formen dieser Art in verschiedenen Werken und Sprachen beschrieben wurden, habe ich die Beschreibungen zusammengestellt und gebe hiermit einen kurzen Ueberblick über dieselben.

Zygaena transalpina Esp. Typus. Spannweite 40 mm, Vorderflügel dunkel stahlblau; die 6 karminroten Flecke ziemlich gleich groß; die beiden ersten dicht am Thorax sind länglich; Fleck 3 und 4, sowie Fleck 5 und 6 stehen schräg untereinander. Die Hinterflügel haben einen schmalen schwarzen Saum. Die Unterseite der Vorderflügel ist rot bestäubt; diese Bestäubung zieht der Länge nach durch die Mitte des Flügels und verbindet so die 6 roten Flecke. Der Leib ist schwarzblau metallisch glänzend; die Fühler sind schwach keulenförmig.

Zygaena transalpina Esp. forma *taurica* Stgr. Spannweite bis 44 mm. Eine große lichtrote Form mit 6 großen dicht beieinander stehenden Flecken. Die Hinterflügel haben einen schmalen schwarzen Saum, der an der Spitze bedeutend breiter wird. Die Unterseite der Vorderflügel ist nicht rot bestäubt; der Leib ist matt schwarz.

Zygaena transalpina Esp. forma *flava* Dz. ist eine zitrongelbe Form des Typus.

Zygaena transalpina Esp. forma *italica* Dz. ist eine meist kleine 5fleckige *transalpina*-Form. Die 5 roten Flecke sind meistens scharf von der Grundfarbe abgegrenzt. Die Hinterflügel haben einen breiten schwarzen Saum. Die Unterseite ist schwach oder gar nicht rot bestäubt. // In Nuove F. di

L. III Palermo 1909 benennt Graf Em. Turati diese Form *quercii* und dieselbe mit rotem Leibring *annulata*. //

Zygaena transalpina Esp. forma *maritima* Obth. Spannweite 36—40 mm, also stets kleiner als die Stammform, mit 6 karminroten Flecken, jedoch einem breiten schwarzen Saum auf den Hinterflügeln. Die Unterseite der Vorderflügel ist rot bestäubt wie bei der Stammform, doch nur zwischen den 6 roten Flecken und nicht darüber hinaus.

Zygaena transalpina Esp. forma *annulata* Trti. ist eine 5fleckige *maritima*-Form (oder eine Form von *italica* Dz.), jedoch mit einem roten Leibring; wurde bereits bei *italica* Dz. erwähnt.

Zygaena transalpina Esp. forma *nigricans* Obth. ist eine braune *transalpina*-Form.

Zygaena transalpina Esp. forma *ferulae* Led. ist kleiner als die Stammform, mit 6 Flecken und schmalen schwarzen Saum der Hinterflügel. Die Färbung ist jedoch bedeutend lichter als bei der Stammform. (Ich sehe zwischen den Formen *ferulae* Led. und *astragali* Bkh. (= *hippocrepidis* Ob.) keinen Unterschied; in meiner Sammlung stecken diese Formen unter der Bezeichnung *astragali* Bkh.).

Zygaena transalpina Esp. forma *sorrentina* Stgr. hat die Größe von forma *maritima*, jedoch mit 5 roten Flecken auf den Vorderflügeln; die Hinterflügel sind beinahe ganz schwarz, nur in der Mitte des Flügels ist etwas von der roten Zeichnung angedeutet. Der Leib ist schwarzblau metallisch glänzend; die Unterseite der Vorderflügel ist nicht rot bestäubt.

Zygaena transalpina Esp. forma *sexmaculata* Dz. ist eine 6-fleckige Form von *sorrentina*.

Diese beiden *sorrentina*-Formen sind nichts weiter als *maritima*-Formen mit schwarzen Hinterflügeln, also eine geschwärmte Form, wobei auch die rötliche Bestäubung auf der Unterseite verschwindet.

Zygaena transalpina Esp. forma *calabrica* Calb. ist eine *sorrentina*-Form mit 5 roten Flecken auf den Vorderflügeln; die Hinterflügel sind ganz schwarz, ebenso der Leib. Die Unterseite zeigt oft 5 oder 6 schwache rote Flecke. Auf der Unterseite der Hinterflügel kann man in der Mitte des Flügels den rötlichen Hauch bemerken. Sie ist die schwärzeste *maritima*-Form.

Zygaena transalpina Esp. forma *boisduvali* Costa. ist eine lehmgelbe statt rote *sorrentina*-Form, hat also 5 Flecke.

Zygaena transalpina Esp. forma *xanthographa* Germ. ist wie *boisduvali*, aber mit 6 lehmgelben Flecken auf den Vorderflügeln.

Zygaena transalpina Esp. forma *zickerti* Hoff. ist eine lehmgelbe calabrische Form und die schwärzeste von den 2 letzteren. Die Größe wie bei *maritima*, die 5 Flecke sind klein, lehmgelb, die Hinterflügel sind aber ganz schwarz, ebenso auf der Unterseite. Der Leib ist stahlgrün metallisch glänzend.

Zygaena transalpina Esp. forma *sexmacula* = forma *zickerti*, jedoch mit 6 Flecken.

Zygaena transalpina Esp. forma *astragali* Bkh. (= *hippocrepidis* Obr.), stets etwas kleiner als die typische Form *transalpina*. Die Färbung ist viel lichter (zinnoberröt), die Flecke sind ziemlich gleich groß, neigen nicht zum Zusammenfließen. Die Hinterflügel haben einen ganz schmalen schwarzen Saum; die Unterseite der Vorderflügel ist stark rot bestäubt; die Bestäubung geht oft über die Flecke hinaus bis dicht an die Ränder der Flügel.

Zygaena transalpina Esp. forma *flava* Obth. ist eine zitrongelbe *astragali*-Form.

1. Beilage zu No. 18. 4. Jahrgang.

(Charles Oberthür nennt eine zitrongelbe Form von *hippocrepidis*: *alpina*. Flava dürfte mit dieser Form identisch sein.)

Zygaena transalpina Esp. forma *alpina* Obth. Diese Form ist etwas kleiner als *astragali*; die Färbung ist unbedeutend dunkler. Die Flecke stehen dicht nebeneinander und neigen zum Zusammenfließen. Die Unterseite der Vorderflügel ist stark bestäubt. Von der *astragali* schwer zu unterscheiden.

Zygaena transalpina Esp. forma *centralis* Obth. Die 6 Flecke sind meist zusammengefloßen, besonders aber die Flecke 5 und 6. Meist kleiner als *astragali*. Die Färbung der Flecke auf den Vorderflügeln sowie die Hinterflügel sind lichtrot; ebenso ist die Unterseite. Der schwarze Saum der Hinterflügel ist schmal.

Zygaena transalpina Esp. forma *occidentalis* Obth. (= *hippocrepidis* = *occidentalis* Obth.). Die kleinste Form, bis 25 mm Spannweite, also eine kleine Form von *centralis*. Die Färbung ist ziegelrot, die 6 Flecke paarweise dicht übereinander, oft zusammengefloßen; die Hinterflügel mit schmalen schwarzen Saum. Die Unterseite der Vorderflügel stark rot bestäubt; die Bestäubung geht über die 6 Flecke hinaus.

Zygaena transalpina Esp. forma *cingulata* Hirschke ist eine *occidentalis*-Form mit rotem Leibring; (dürfte mit *hippocrepidis occidentalis micin-gulata* Obth. identisch sein).

Zygaena transalpina Esp. forma *brunnea* Dz. ist eine kaffeebraune *occidentalis*-Form.

Zygaena transalpina Esp. forma *miltosa* Obth. ist eine *occidentalis confluens*-Form, bei welcher die 6 Flecke ganz zusammengefloßen sind.

Zygaena transalpina Esp. forma *pallidior* Obth. ist eine gelblichrote *miltosa*-Form.

Zygaena transalpina Esp. forma *roseae* Obth. eine rosarote Form von *occidentalis*

Zygaena transalpina Esp. forma *provincialis* Obth. ist eine weinrote Form von *occidentalis*.

Zygaena transalpina Esp. forma *vigei* Obth. ist eine orangerote *occidentalis*-Form.

Entomologische Vereinigung „Sphinx“, Wien. Sammelkalender für Juni.

Raupen.

Pap. podalirius, (6, 7) (8, 9), *Prunus spinosa*, *Pirus communis*, *aucuparia*. Besonders auf einzeln stehenden Bäumen in bergigen Gegenden.

machaon, (6) (8), *Daucus carota*, *Carum carvi*, *Anethum graveolens*, *Pimpinella saxifraga*. Bisamberg, Haschhof.

Th. polyxena, (6—8), *Aristolochia clematidis*, *rotunda*. Bisamberg, Nordbahn- und Staatsbahnstrecke, Marchgegend.

Pier. brassicae, (6, 7) (8, 9), Küchengewächse. Ueberall.

rapae, (6) (8, 10), *Reseda* und *Cruciferae*.

napi, (6) (9, 10), *Cruciferae*.

v. napaeae, (6), Sommergeneration.

Euchl. cardamines, (6, 7), *Cardamine pratensis*, *Turritis glabra*, *Barbarea vulgaris*; Waldwiesen.

Lept. sinapis, (6) (8), *Lotus corniculatus*, *Lathyrus pratensis*, *Vicia*; lichte Wälder.

Col. hyale, (6, 7), *Vicia augustifolia*, *Medicago falcata*; *Cytisus*, *Lotus corniculatus*; Feldwege.

Van. urticae, (6—9). Mehrere Generationen, Nesselarten.

antiopa, (6, 7), Weide, Pappel, Birke.

Pol. c-album, (6) (9, 10), *Humulus*, *Ribes*, *Ulmus*, *Corylus*.

Araschnia levana v. *prorsa*, (6), *Urtica dioica*, in Nestern.

Sat. alcyone, (6, 7), *Brachypodium pinnatum*. Kiefern-wälder. Bisamberg, Hohe Wand, Mödling.

dryas, (6), *Avena elatior*. Feuchte Laubwälder. Prater, Lobau.

Chrys. amphidamas, (6) (8, 9), *Polygonum bistorta*, *Rumex*. Sumpfige Wiesen.

Lamp. boeticus, (6, 7), *Colutea arborescens*; in den Hülsen. Gumpoldskirchen.

telicanus, (6, 7) (9, 10), *Calluna vulgaris*. Selten bei Klosterneuburg.

Lyc. argiades, (6) (8, 9), *Lotus corniculatus*, *Trifolium pratense*, *Medicago falcata*.

argyrognomon, (6, 7) (9, 10), *Trifolium*, *Melilotus*; am Fuße der Pflanze.

orbitulus, (6, 7). In den Alpen.

jolas, (6—8), *Colutea arborescens*; in den Hülsen. Ungarn.

minima, (6, 8), *Coronilla varia*, *Melilotus*. Auf trockenen Bergwiesen.

semiargus, (6, 7), *Anthyllis vulneraria*; auf grasigen Waldstellen. Bisamberg, steinige Gebirge.

Ad. lineola, (6), Gräser. Mödling.

Than. tages, (6, 7) (8, 9), *Eryngium campestre*.

Sm. populi, (6—10), *Populus*, *Salix*. Donauauen.

ocellata, (6—9), *Salix*, *Populus*. Donauauen.

Sp. ligustri, (6—9), *Ligustrum vulgare* usw. Gartenanlagen, Spaliere.

Prot. convolvuli, (6—8), *Convolvulus arvensis*. Bei Tage versteckt; auf Erdäpfel- und Brackäckern.

Deil. euphorbiae, (6—10), *Tithymalus cyparissias*. Ueberall.

Chaer. elpenor, (6—8), *Epilobium*, *Galium*.

Met. porcellus, (6—8), *Galium*. Auf Wiesen.

Macr. stellatarum, (6) (9, 10), *Galium mollugo*. Donauauen.

Hem. fuciformis, (6, 7), *Scabiosa arvensis*, *columbaria*. Bei Tage versteckt.

Cer. bifida, (6—9), Pappel, Weiden. Donauauen.

Dicr. erminea, (6—9), Weiden, Pappel. Sternwartepark, Donauauen, Salzmannsdorf.

Hopl. milhauseri, (6, 7), Eiche, Ulme, Birke, Buche. Galytztinberg.

Gluph. crenata, (6—10), Pyramidenpappel. Donauauen.

Pheosia tremula, (6, 9), Pappel, Weide, Birke.

Not. dromedarius, (6, 7) (8, 10), Birke, Hasel, Weide.

tritophus, (6, 7) (9, 10), Pappel. Donauauen.

trepida, (6—9), Eiche, Birke. Galytztinberg.

Spat. argentina, (6—10), Eichen-, Pappel-, Weidengebüsch. Galytztinberg, Bisamberg.

Loph. camelina, (6—9), Eiche, Linde, Pappel usw. Wienerwald.

cuculla, (6—9), *Acer*, *Pirus torminalis*. Wienerwald.

Pter. palpina, (6) (10), Weide, Pappel, Linde. Wienerwald.

Ptil. plumigera, (6, 7), Ahorn. Wienerwald.

Pyg. anastomosis, (6) (8, 9), Weide, Pappel.

anachoreta, (6) (8, 9), Pappel, Weide.

pigra, (6) (9, 10), Weide, Schwarzpappel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Dziurzynski Clemens

Artikel/Article: [Ueber *Zygaena transalpina* Esp. und ihre Formen. 100-101](#)